

**Unsere Aufmerksamkeit gilt nicht den goldenen Kuppeln**



Das Schweriner Schloss, heute Landtag des Landes Mecklenburg –Vorpommern, mit seinen weit über Stadt, See und Land hinaus leuchtenden Kuppeln ist von weichem Baugrund umgeben und musste deshalb auf Pfählen gegründet werden. Damit diese, quasi im Schweriner See stehenden Pfähle, weiterhin das Schloss tragen, dürfen sie nicht der Luft ausgesetzt sein. Dies kann gewährleistet werden, wenn der Schweriner See stets einen ausreichenden Wasserstand aufweist.

Zum Ausgleich des jahreszeitlich stark schwankenden Wasserdargebotes und um allen weiteren wasserwirtschaftlichen Zielen und Ansprüchen gerecht zu werden, wird der Schweriner See als Speicher bewirtschaftet.

Dabei liefert der Pegel Schwerin Werderbrücke seit 1899 Wasserstandsdaten. Aus diesen Daten lassen sich einerseits zeitgemäße Bewirtschaftungsziele ableiten und andererseits die gestellten Ziele überwachen.

Gegenwärtig erfolgt die Bewirtschaftung des Schweriner See getrennt nach einer Anstauperiode von Oktober bis April und einer Abgabeperiode von Mai bis September.

Für die Anstauperiode werden monatsvariable Stauziele bestimmt, die zum einen auf eine vollständige Speicherfüllung bis Ende April ausgerichtet sind und zum anderen ein übermäßiges Überschreiten des oberen Stauzieles verhindern sollen.

Die sich aus den monatsvariablen Stauzielen ergebende Speicherlinie wird in diesem Zeitraum beständig angestrebt und dient als Orientierung zur Speicherfüllung.

Die Abgabeperiode von Mai bis September steht unter der Prämisse ein 10 jährliches Trockenwetterereignis des effektiven Seenzuflusses, das zu einem beliebigen Zeitpunkt einsetzen kann, abzufangen, ohne dabei das untere Stauziel Ende September zu unterschreiten. Insgesamt aber wird das Risiko, das untere Stauziel zu unterfahren, von Anfang an niedrig gehalten.

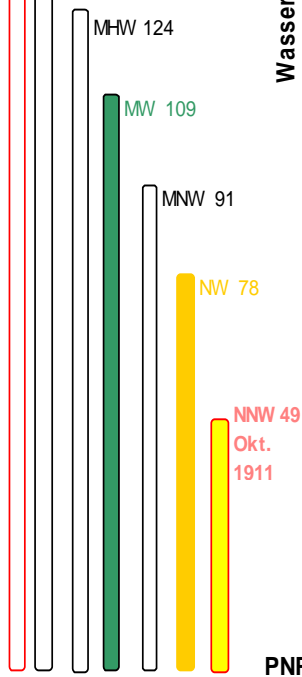
Zum Ende der Anstauperiode wird das obere Stauziel mit einer Wasserspiegelhöhe von NN + 37,96 m; entspricht 125 cm am Pegel, angestrebt. Die Abgabeperiode wird vom unteren Stauziel mit einer Höhe von NN + 37,51 m; entspricht 80 cm am Pegel Schwerin-Werderbrücke begrenzt. Das Wasservolumen dieser 45 cm umfassenden Staulamelle beträgt für den 65,4 km<sup>2</sup> umfassenden See 29,4 Millionen Kubikmeter Wasser, die in erster Linie auch dem sicheren Betrieb der Wasserstraßen zwischen Elbe und Havel dienen. Und ein Blick in die Geschichte zeigt, dass bereits seit dem Mittelalter an einem Schifffahrtsweg zwischen dem Schweriner See und der Ostsee gearbeitet wurde. Ausdruck dieser Bemühungen ist der Wallensteingraben von Hohen Viecheln nach Wismar.

Zur Bestimmung der Wasserspiegellage auf Normalnull (NN) ist zu den genannten Wasserständen der maßgebenden Pegelnullpunkt (PNP) mit NN + 36,70 m zu addieren.

# Pegel Schwerin Werderbrücke

Extremwerte ab  
 HHW 146 27.04.1970

Hauptzahlen  
 Reihe 1951 - 2007



Jahresmaxwerte 1951 bis 2007  
 Jahresminwerte

